

„Jobfux“ an Geschwister-Scholl-Schule wird gefördert

Unterstützung beim Übergang von Schule in Ausbildung – Europäischer Sozialfonds trägt die Hälfte der Projektkosten

■ **Wallhausen.** Das Projekt „Jobfux“ an der Geschwister-Scholl-Schule in Wallhausen und Waldböckelheim ist das 1000. arbeitsmarktpolitische Projekt, das das rheinland-pfälzische Arbeitsministerium mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in der laufenden Förderperiode fördert. Das gab Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) nun bekannt.

„Der Europäische Sozialfonds ist ein hervorragendes Beispiel für das positive Wirken der Europäischen Union. Von seiner Unterstützung

profitieren auch in unserem Land die Bürger unmittelbar. Wir setzen die ESF-Mittel ein, um die beruflichen Perspektiven der Menschen im Land zu verbessern, etwa um Jugendliche am Übergang von der Schule in Ausbildung zu fördern. Das zeigt das „Jobfux“-Projekt in Wallhausen und Waldböckelheim eindrucksvoll“, betonte die Arbeitsministerin.

„Jobfüxin“ Marlene Brübach hat dort die Aufgabe, die Schüler der 8. und 9. Klasse beim Übergang in Ausbildung unterstützend zu begleiten. In vielen Fällen ist ihre Un-

terstützung entscheidend für einen erfolgreichen Berufseinstieg der Jugendlichen. Marlene Brübach erarbeitet gemeinsam mit den jungen Menschen berufsrelevante Informationen, führt Einzelfallberatungen durch, hilft bei der Suche nach Praktika und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Darüber hinaus trainiert sie mit ihnen Vorstellungsgespräche und unterstützt sie in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bei der Suche nach Ausbildungsstellen. Brübach ist dabei auch Ansprechpartnerin für die Betriebe und

Kammern. „Auch wenn die Ausbildungsplatzsuche bei den meisten Jugendlichen problemlos verläuft, so zeigt sich doch immer wieder, dass der erfolgreiche Übergang von der Schule in Ausbildung nicht für alle Jugendlichen ein Selbstläufer ist. Es ist daher wichtig, dass die „Jobfüxe“ Schüler vor Ort in den Schulen dabei unterstützen, den Einstieg in ein qualifiziertes Berufsleben zu bewältigen“, sagte Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Das „Jobfux“-Projekt an der Realschule plus in Wallhausen und

Waldböckelheim wird vom Internationalen Bund durchgeführt. Die Projektkosten in Höhe von rund 47 000 Euro tragen der Europäische Sozialfonds (zu 50 Prozent), das rheinland-pfälzische Arbeitsministerium und der Landkreis Bad Kreuznach. Im Schuljahr 2019/2020 werden insgesamt 31 „Jobfux“-Projekte in Rheinland-Pfalz gefördert. Die Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes beträgt rund 770 000 Euro (ESF) beziehungsweise rund 308 000 Euro (Land).